

## Die Referenten



**Dr. Peter Gitschmann**, geb. 1954, Leiter des Referats Eingliederungshilfe, Amt für Soziales und Integration der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg. Veröffentlichungen zu Sozialplanung, Pflege-, Alten- und Behindertenpolitik; nebenberufliche Lehrtätigkeit zur Sozialen Sicherung und Rehabilitation.  
<http://fhh.hamburg.de>



**Prof. Dr. Hans-Joachim Hannich**, geb. 1952, Direktor Institut für Medizinische Psychologie der Universität Greifswald, Psychotherapeut/Psychoanalytiker, Lehranalytiker. Schwerpunkte: Arzt - Patient-Beziehung/ärztliche Gesprächsführung, Subjekt-Objekt-Verhältnis in der Medizin, Gesundheitsförderung und Prävention, Versorgungsmodelle.  
[www.hannich@uni-greifswald.de](http://www.hannich@uni-greifswald.de)



**Reinhold Hohage**, geb. 1966, Rechtsanwalt und Partner der überörtlichen Partnerschaftsgesellschaft Hohage, May & Partner, Hamburg, Hannover, München, Berlin. Seit über 10 Jahren tätig im Sozial- und Gesundheitssektor und spezialisiert auf die Beratung von Einrichtungen der Behindertenhilfe, Pflege.  
[www.hohage-may.de](http://www.hohage-may.de)



**Frank Riehl**, geb. 1962, Frank Riehl Institut, Krons- hagen. Frank Riehl entwickelte in den letzten Jahren das „Connected - Care - Concepts®, ein innovatives Betreuungskonzept für Menschen mit schweren und schwersten Störungen im ZNS.  
[www.connected-care-concepts.de](http://www.connected-care-concepts.de)



**Karl Stengler**, geb. 1949, Geschäftsführer BHH Behindertenhilfe Hamburg gGmbH und Verein für Behindertenhilfe e.V.  
[www.vfb.net](http://www.vfb.net)



**Walter Ullmer**, geb. 1953. Seine Ehefrau liegt seit 1991 im sog. Wachkoma und wird seit 1993 im eigenen Haus durch Pflegekräfte und Therapeuten versorgt. Ullmer ist seit 1991 Mitglied im Bundesverband Schädel-Hirnpatienten in Not e.V., seit 1996 stellvertretender Vorsitzender. In Hamburg war er am Aufbau der Versorgungsstrukturen im AK Eilbek und bei p&tw beteiligt.  
[www.schaedel-hirnpatienten.de](http://www.schaedel-hirnpatienten.de)

## Organisation & Anmeldung

Der Fachtag findet im Senator-Neumann-Heim,  
Heinrich-von-Ohlendorff-Str. 20, 22359 Hamburg statt.  
U-Bahn-Station U1 Hoisbüttel



Für Ihre Anmeldung bis spätestens 20. März 2008  
nutzen Sie bitte die beiliegende Antwortkarte.  
Wir empfehlen eine frühzeitige Rückmeldung,  
da die Plätze begrenzt sind.

Die Teilnahme am Fachtag ist kostenfrei.

Für organisatorische Rückfragen:

Heike Muschner, Telefon: 040 / 227 227 - 0; [sekretariat@vfb.net](mailto:sekretariat@vfb.net)

Für inhaltliche Rückfragen:

Gudrun Dräger, Telefon: 04102 / 604 111; [g.draeger@vfb.net](mailto:g.draeger@vfb.net)

# Eingliederungshilfe Therapie Pflege

**Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile**

Neue Perspektiven  
durch integrierte Leistungserbringung

Ein Fachtag der Behindertenhilfe Hamburg  
in Kooperation mit Schädel-Hirnpatienten in Not

**17. April 2008 in Hamburg**



**BHH BEHINDERTENHILFE HAMBURG gGmbH**  
Wohnen Assistenz Teilhabe Selbstbestimmung  
Holzdamm 53 · 20099 Hamburg · Tel. 040 / 227 227- 0 · [www.vfb.net](http://www.vfb.net)



Menschen mit schweren und schwersten Körperbehinderungen und Schädel-Hirnverletzungen brauchen Lebensräume und Einrichtungen, die ihnen Sicherheiten in der pflegerischen Versorgung geben und zugleich die Teilhabe der Eingliederungshilfe ermöglichen. Die Behindertenhilfe Hamburg hat für ihre Einrichtungen Senator-Neumann-Heim (Hamburg-Bergstedt) und Haus am Eilberg (Großhansdorf) die Doppelzulassung für die Pflege nach dem SGB XI und für die Eingliederungshilfe nach dem SGB XII erhalten und kann das Gesamtspektrum des Leistungsangebots eng vernetzt erbringen. Dazu zählen umfassende integrierte Leistungen zur Teilhabe, tagesstrukturierende Angebote, Snoezelen, Musikpädagogik, neuropsychologische Beratung sowie ein eigenes kassenzugelassenes Therapiezentrum.



Im Plenum und in vier vertiefenden Workshops stellen wir verschiedene Aspekte des integrierenden Konzepts vor.

# Programmablauf

09:00 Uhr | **Begrüßung**

**Gudrun Dräger**,  
Leiterin Haus am Eilberg, BHH

09:15 Uhr | **Einführung in die Thematik**

**Walter Ullmer**, Stellvertretender Vorsitzender des Bundesverbandes Schädel-Hirnpatienten in Not e.V.

09:30 Uhr | **Eingliederungshilfe – Therapie – Pflege**

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile

**Karl Stengler**,  
Geschäftsführer BHH

10:15 Uhr | Kaffeepause

10:30 Uhr | **Von der Verwahrung zur Lebensgestaltung**

Kriterien zur Betreuungsqualität bei Menschen mit schweren neurologischen Störungen

**Prof. Dr. Hans-Joachim Hannich**,  
Direktor Institut für Medizinische Psychologie, Universität Greifswald

11:20 Uhr | **Das entwicklungsorientierte Betreuungs- und Pflegemodell**

6 Fragen zur Rehabilitation von Menschen mit schweren und schwersten Störungen des zentralen Nervensystems

**Frank Riehl**, Fachkrankenschwester für Intensivmedizin, Kursleiter für Basale Stimulation® in der Pflege, Trainer für Kinästhetik (DGfK), u.v.m

12:30 Uhr | Mittagspause

13:15 Uhr | **Eingliederungshilfe und Pflege**

Zum Paradigmenwechsel innerhalb der Angebotsstruktur

**Dr. Peter Gitschmann**, Leiter Referat Eingliederungshilfe, Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz, Hamburg

14:00 Uhr | **Vernetzung von Eingliederungshilfe, Therapie und Pflege**

in Gesetzgebung und bei Vertragsgestaltungen

**Reinhold Hohage**, Rechtsanwalt und Berater von Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitssektor

14:45 Uhr | Kaffeepause

15:00 Uhr | **Workshops**

A Eingliederungshilfe – Therapie – Pflege: \_\_\_\_\_  
Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile

**Karl Stengler**

B Von der Verwahrung zur Lebensgestaltung \_\_\_\_\_

**Prof. Dr. Hannich**

C Das entwicklungsorientierte Betreuungs- und Pflegemodell \_\_\_\_\_

**Frank Riehl**

D Eingliederungshilfe – Therapie – Pflege: \_\_\_\_\_  
Wie sieht die Praxis aus?

**Ute Knaack**, Leiterin der Pädagogischen Dienstleistung, BHH

**Ulf Dikof**, Leiter des Therapiezentrums Nord

**Elke Petereit**, Pflegedienstleitung Haus am Eilberg, BHH

17:00 Uhr | **Abschlussplenum**

**Gudrun Dräger, Karl Stengler**